



Angeschlagenes Meinungsklima zu Wirtschaft und Unternehmen Ergebnisse aus dem Corporate Social Responsibility-Monitor

Finanzkrise als wesentlicher Auslöser

Das Übergreifen der US-Bankenkrise auf Deutschland hat in das Meinungsklima zu Wirtschaft und Unternehmen „eingeschlagen“. Am meisten wird dies dem verantwortungslosen Verhalten von Banken (61 Prozent) und anderen Börsen-Akteuren (18 Prozent) zugeschrieben. Die Branche insgesamt hat dadurch im CSR-Image 29 Prozentpunkte verloren, ebenso wie die DEUTSCHE BANK und die COMMERZBANK als Einzelunternehmen.

Dies ist eines der Kernergebnisse des CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY-(CSR) MONITOR ? DEUTSCHLAND 2008 (Telefonbefragung vom 26.11. bis 22.12.2008 bei 1.013 repräsentativ ausgewählten Bundesbürgern, im Auftrag von Ri*QUESTA durchgeführt von Trend & Motives, Nürnberg).

Parallel dazu ist die Überzeugung, dass *„das freie Unternehmertum und die freie Marktwirtschaft die besten Grundlagen für unsere Zukunft“* sind, von 63 auf 53 Prozent zurück gefallen. Und der Anteil derer, die glauben, dass *„die führenden Personen in unserem Land sich nicht wirklich darum kümmern, wie es Leuten wie mir geht“*, ist von 58 auf 79 Prozent angestiegen.

... aber keineswegs nur sie

Projektionspunkte dieser Entwicklung sind auch andere Branchen, z.B.

- ? in der Automobilindustrie – Stichworte „Klimaschutz“ und „Ruf nach staatlicher Hilfe“,
 - ? Entwicklung der Benzin- und Strompreise mit erneut hohen Verlusten im CSR-Image für Mineralölfirmen und Energieversorger,
 - ? Affären bei der DEUTSCHE BAHN und bei DEUTSCHE TELEKOM, wodurch beide auf Tiefstwerten im CSR-Image rangieren,
- und andere „Aufreger“ (z.B. Zumwinkel-Affäre). Auch die „Akte SIEMENS“ ist im kollektiven Gedächtnis nicht geschlossen.

Zerbrechlich, aber (noch) nicht feindlich

Bemerkenswert ist, dass die Beurteilungen und daraus resultierende Forderungen differenziert sind, nicht pauschal wirtschafts- oder systemfeindlich:

- ? Der Konsumgüterbereich ist von der Erosion des Meinungsklimas im 2. Halbjahr 2008 nicht betroffen. Auch die Chemie verzeichnet – trotz Unfälle in NRW - keine Einbußen. Moralisch-ethische Verfehlungen in anderen Branchen wiegen gegenwärtigen schwerer.
 - ? Die Forderungen nach staatlichen Aktivitäten sind weit überwiegend systemkonform
 - „*Strengere Vorgaben und Kontrollen auf verantwortliches Handeln hin*“ fordern 72 Prozent der Befragten, für „*Übernahme, Verstaatlichung*“ votieren lediglich 12 Prozent.
- und branchendifferenziert:

- 64 Prozent artikulieren dies für Banken, 47 für Stromversorger, 33 für Mineralölfirmen, 15 für die Bahn, 12 für Versicherungen, und 11 für die Telekommunikation.
- ? Gleichzeitig nährt die aktuelle Entwicklung auch wieder die Rückbesinnung auf marktwirtschaftliche Grundüberzeugungen, so z.B. darauf,
 - dass wirtschaftlich und mit Gewinn arbeiten die wichtigste Grundvoraussetzung für sozial verantwortliches Handeln ist (+ 10 Prozent in 2008),
 - und dass was gut für die Wirtschaft ist, auch gut für die breite Bevölkerung ist (+ 9 Prozent im 2. Halbjahr 2008).

Im Lichte dieser Befunde von einer generell (markt)wirtschafts-feindlichen Stimmung zu reden, würde bedeuten, Kritiker zu Feinden zu stempeln.

Die eigentliche Prüfung steht allerdings noch aus:

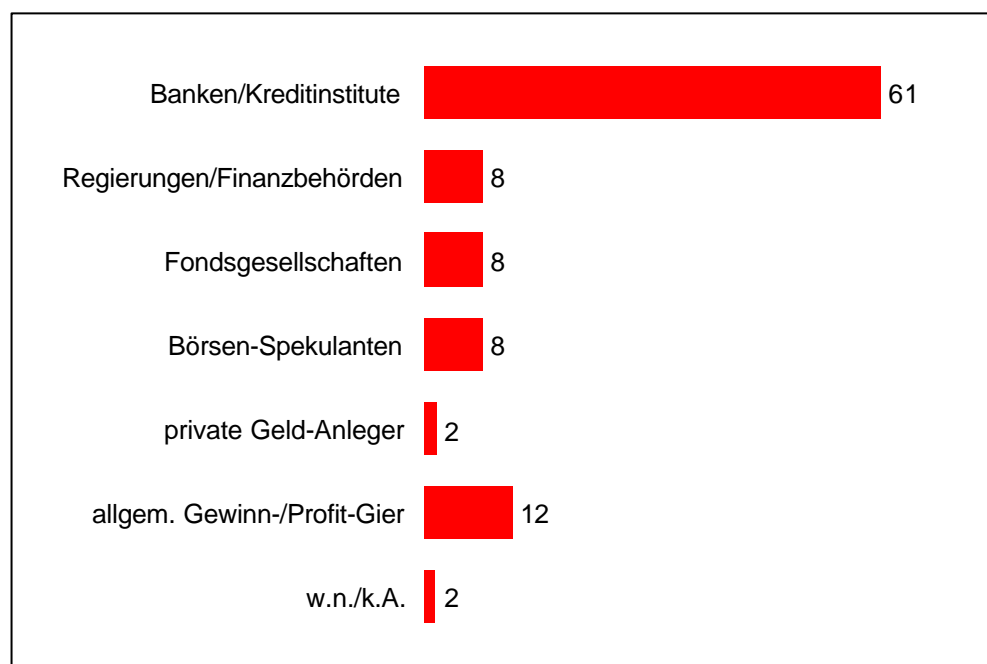
Wenn die Einschläge der Krise in die Realwirtschaft für größere Teile der Bevölkerung konkret spürbar werden, wird sich erst zeigen, ob Wirtschaft und Unternehmen das, was sie als „Rückhalt für freies Unternehmertum und freie Marktwirtschaft“ wünschen und reklamieren, auch verdienen – oder dann definitiv verlieren.

Kontakt:

Dr. Bernhard Rieder Ri*QUESTA GmbH, 79331 Teningen

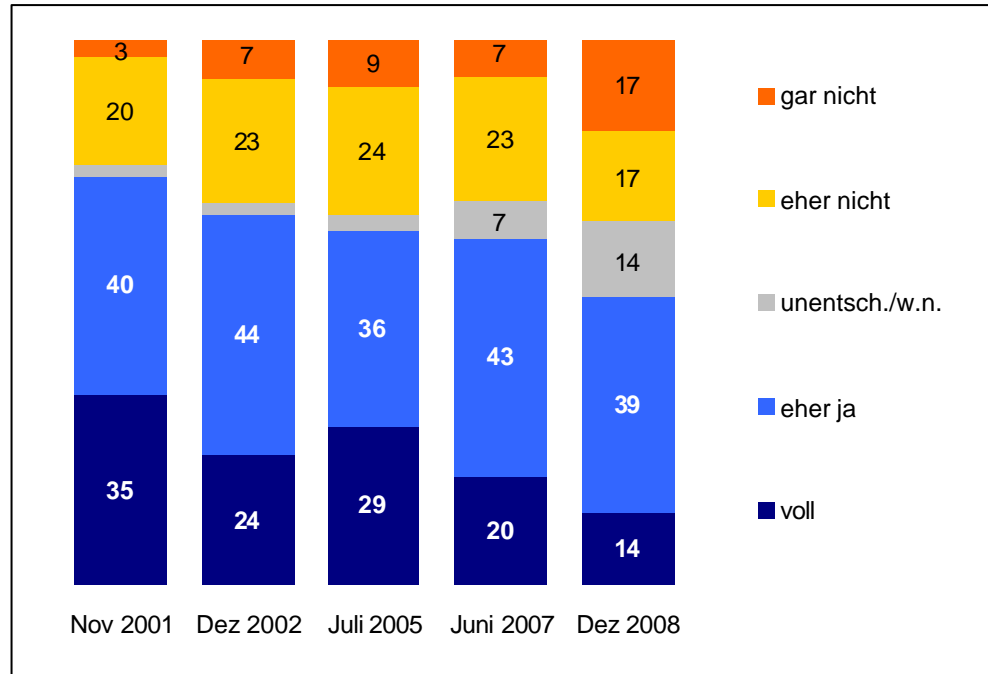
Tel. 07641 934336, Fax 07641 934337, riquesta.rieder@t-online.de

Wer von den Folgenden hat Ihrer Meinung nach an der aktuellen Finanzkrise die MEISTE Schuld ?



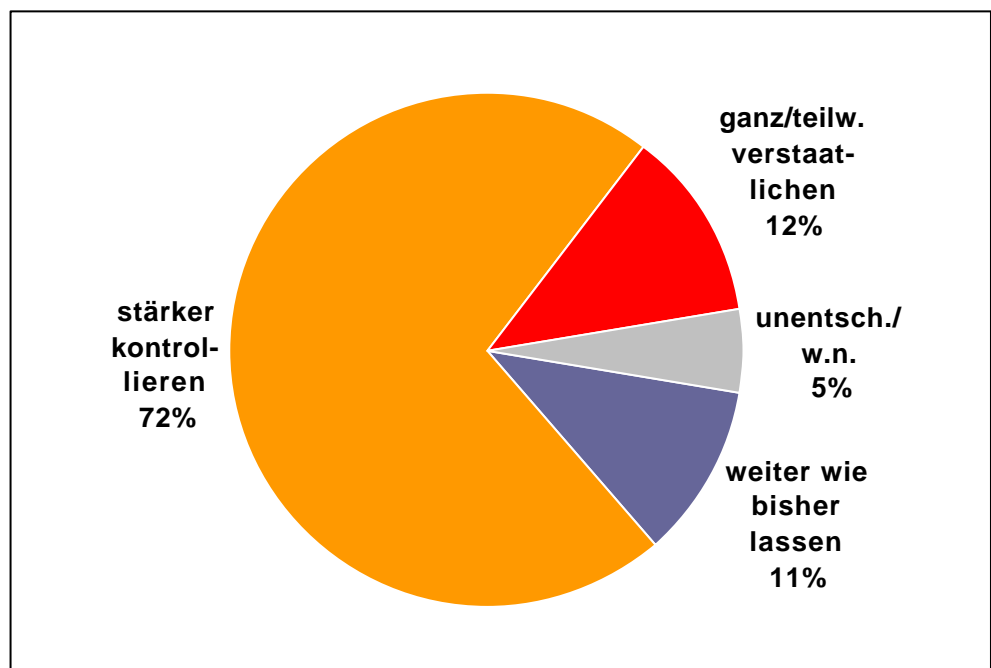
Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen, ob Sie damit *voll* einverstanden, *eher* einverstanden, *eher nicht einverstanden* oder *gar nicht* einverstanden sind:

freies Unternehmertum und freie Marktwirtschaft sind die besten Grundlagen für unsere Zukunft



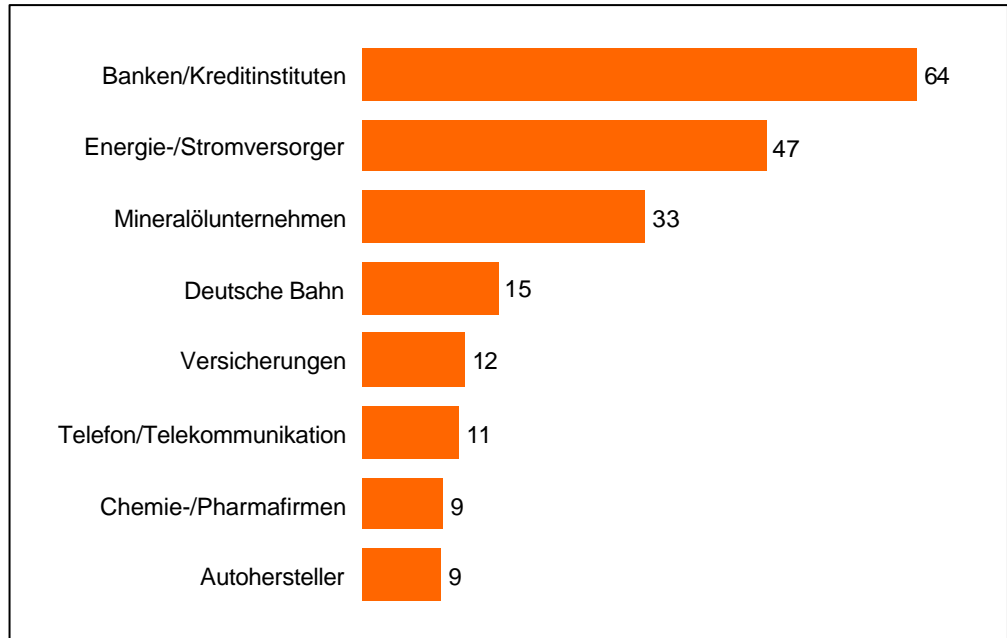
Sollte der Staat Ihrer Meinung nach die großen, führenden Unternehmen in gewissen Branchen

- weiter so im Rahmen der bisherigen Gesetze wirtschaften lassen wie bisher ODER
- stärker auf finanziell seriöses Geschäftsverhalten hin kontrollieren ODER
- ganz oder teilweise übernehmen, verstaatlichen ?



In welcher konkreten, einzelnen Branche sollte der Staat dies Ihrer Meinung nach zuallererst, am dringlichsten tun ? – Und in welcher noch ? (offene Frage, max. 2 Nennungen)

NUR AN JENE, DIE IN DER FRAGE ZUVOR GESAGT HATTEN, DER STAAT SOLLTE große, führende Unternehmen in gewissen Branchen stärker auf finanziell seriöses Geschäftsverhalten hin kontrollieren ODER ganz oder teilweise übernehmen, verstaatlichen



Bitte beurteilen Sie folgende Arten von Firmen danach, wie gut sie ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft erfüllen. Würden Sie sagen, [ART DER FIRMEN EINFÜGEN] sind da im Vergleich zu anderen Unternehmen

